

Goldberg-Haynaüer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Der Goldesel – Alljährlich werden wir Patenkinder zum neuen Jahr oder zum Treffen in Solingen von der Stadtverwaltung und von gewonnenen einheimischen Freunden herzlich begrüßt. Zum 600jährigen Stadtjubiläum Solingens grüßen wir Patenkinder die Solinger, ihre Stadt und ihre Bürger, die uns nun schon vertrauten Winkel, Plätze und Plastiken, wie den Goldesel und seine Schöpferin, Frau Lies Ketterer, die vom Gräfrather Treffen her eine herzliche Freundschaft mit alten Haynauern verbindet.

Einladung

**zum 10. Goldberger Heimattreffen
in Solingen am 22. und 23. Juni 1974
im Theater und Konzerthaus Solingen**

Programm

Samstag, 22. Juni

16.00 Uhr Geselliges Beisammensein im Konzertsaal

19.00 Uhr Unterhaltungsabend im Konzertsaal

Sonntag, 23. Juni

9.00 Uhr Geselliges Beisammensein im Konzertsaal

Begrüßung durch einen Vertreter der Stadt Solingen
und

Grüßwort des Heimat-Kreisvertrauensmannes
Hanns-Ulrich Pusch

Alle ehemaligen Bewohner des Landkreises Goldberg und ihre Angehörigen sind herzlich eingeladen.

Stadt Solingen

Amt für Information und
Wirtschaftsförderung

Die Basaltberge des Bober-Katzbach-Gebirges

An der vielgestaltigen Landschaft des Bober-Katzbach-Gebirges, die auf rund 700 qkm ein Gebiet seltener Fülle romantischer Gegenden umschließt, haben vom Silur bis zur Eiszeit alle Erdperioden geformt. Geologisch betrachtet, stellt das Gebirge eine große, nach Nordwesten gerichtete offene Mulde dar, deren tiefster Teil, die Gegend bei Schönan, nur 260 m hoch liegt. Den Südrand bilden zwei hohe, parallele Bergzüge, die dicht nebeneinander in der Richtung des Riesengebirges verlaufen und in den Kaufunger Bergen (Kitzelberg 667 m), der Hogolie (722 Meter) und dem Kammerberg (724 m) gipfeln. Der Nordrand der Mulde ist viel niedriger. Nur einige Kuppen überragen dort die 400-Meter-Linie. Unter den älteren und jüngeren Eruptivgesteinen des Berglandes finden sich Diabas und Melaphyr, besonders aber Porphyr und Basalt.

Bei der Zerspaltung der Erdkruste im Tertiär, den ersten Abschnitt der erdgeschichtlichen Neuzeit, in welcher Basalt hochkam, schufen die vulkanischen Ausbrüche u. a. die schönen Kuppen und Kegel des Probsthainer Spitzberges, des Gröditzberges, des Wolfsberges und des Heßberges. Der schönste und auffallendste dieser Basaltberge ist der in der geologischen Senklandschaft des „Schönauer Beckens“ aus dem Tale frei und kühn aufragende, alhornförmige Kegel des Probsthainer Spitzberges (501 m), der am Fuß völlig und an der Nordseite bis zum Gipfel bewaldet ist. Der Berg, welcher Naturschutzgebiet ist und auf halber Höhe die frühere Gastbaude „Emilienfels“ aufweist, bietet eine umfassende Rundschau. P. Regell beschreibt den Bergkegel in dem Buche „Das Riesen- und Isergebirge“ (Leipzig 1927) wie folgt:

„Höchst fremdartig nimmt sich der schlanke, zierliche Kegel aus unter der plumpen Umgebung sich lang ausbreitender Sediment- und älterer Eruptivgesteine. Durch die Einfachheit des Aufbaues und Feinheit der Li-

nien steht er unter den schlesischen Bergen einzigartig da; auf einem nach allen Seiten sanft abfallenden, aus Rotliegendem und Diluvium gebildeten Sockel wächst er in ebennmäßiger Verjüngung und in immer kühnerem Schwunge der Linien vor unseren Augen empor, bis er in scharfer, ursprünglich nur 3 qm umfassender Spitze (501 m) ausläuft. Der Fuß des Berges ist mantelartig von den Verwitterungsprodukten umhüllt. Darüber wölben Buche und Ahorn ihre hellschimmernden Kronen. Die Lichter dieses freundlichen Mischwaldes umspielen die Holzwände des Gasthauses, von dem man auf 400 Stufen erst durch Geröll und große Felsblöcke, dann an dem nackten, nur von Strauchwerk umkleideten Felsgerüst bis zur Spitze emporsteigt.“

Der gegabelte knappe Gipfel wurde vom RGV für den Raum von etwa 10 Personen durch eine Dielung betretbar gemacht. Benannt ist der Berg nach dem an seinem Fuß liegenden Kirchdorfe Probsthain, das vor der Vertreibung 1145 deutsche Einwohner zählte und ein großes Gut, Arzt und Apotheke besaß. Sehenswert in dem Ort war die alte ehrwürdige Kirche, die in der vorpreußischen Zeit während der Protestantismusbeschränkung in Schlesien Zufluchtsort der Evangelischen der benachbarten Fürstentümer war. Die Glaubensbedrängten kamen damals aus den Nachbarkreisen bis zu über 5 Meilen weit her zum Gottesdienst nach Probsthain. Beliebte Einkehrhäuser in dem Dorf waren „Drei Kronen“, Brauerei und Kretscham.

Am Fuße des Probsthainer Spitzberges endet auch die sog. „Lange Gasse“, eine fast 50 km lange Häuserzeile, die am Osthang des Gröditzberges vorbeizieht und nicht weniger als elf Dörfer aneinander reiht. Der von einer der bedeutendsten Burgen Schlesiens, der Gröditzburg, gekrönte, einzeln stehende Basaltkegel des Gröditzberges (389 m) am Nordrand der „Löwenburger Mulde“ bildet den Rumpf eines erloschenen Vulkans. Man

vermutet, daß dieser bewaldete Basaltberg schon in vorchristlicher Zeit eine burgartige Anlage getragen hat. Die jetzige, von Bodo Ebhardt 1906-08 erneuerte Piastenburg wurde 1085 von Herzog Wladislaus I. von Polen und Schlesien erbaut, 1473 von Herzog Friedrich I. von Liegnitz erneuert und von dessen Sohn, Friedrich II. zur starken Landesfestung ausgebaut.

1524 brannte die Burg zur Hälfte aus, wurde aber wieder hergestellt. Unter Friedrich III. fand hier 1549 ein großes Turnier statt. Im Oktober 1633 nahm Wallenstein die Feste ein, danach besetzten diese 1642 die Schweden. 1646 befahl der Kaiser die Schleifung der Burg, weil ihre Insassen Wegelagerer trieben. Die Zerstörung wurde aber nur teilweise durchgeführt. Das vom Kaiser eingezogene Lehen wechselte von 1680 ab den Besitz verschiedener gräflicher Familien. Im 19. Jahrhundert besaßen die Burg Benecke, Graf Henkel v. Donnersmark und schließlich der Minister v. Dirksen, welcher das Bauwerk stilgemäß nach den alten Formen wieder herstellen ließ. Der Besuch der Burg mit ihren reichen Kunst- und Waffensammlungen und den 22 m hohen Bergfried war gegen Eintrittsgebühr gestattet.

Eine halbe Stunde südlich der Stadt Goldberg erhebt sich der stattliche Wolfsberg (373 m), welcher freistehende Basaltkegel mit der Wolfsbaude, Rodelbahn und ehem. Segelfliegerschule eine schöne Aussicht bietet. Am Fuße des Wolfsberges liegt an der Einmündung des Seifenauer Tales in das Katzbachtal der kleine Badeort Hermsdorf (250 m), dem seine anmutige Lage (großer Kurgarten und Promenaden) wie seine kohlen-säurereichen Stahlbäder immer mehr Freunde gewannen. Vom Obertor in Goldberg über den Tongrubenweg oder Seiffensteg gelangt man in einer Stunde auf den Geiersberg (325 m) mit Basaltbruch. Dieser einst ansehnliche Basaltkegel ist leider zum Teil abgetragen worden, wie übrigens auch einige andere Basaltgipfel der Umgegend.

Die beherrschende Erhebung eines etwa 7 km langen, steilen Porphyrrückens, der das Rotliegende der Schönauer von der Goldberger Mulde trennt, ist der vielbesuchte Willenberg (370 m) mit seiner überaus seltenen Porphyrfornation in meist fünfkantiger Säulenablagerung. Die schönste Bildung dieser Art (vier- bis sechskantige Porphyrsäulen in fächerartiger Lage) am Westabsturz der Erhebung hat vom Volksmund die Bezeichnung „Die große Orgel“ erhalten; leider ist auch sie durch einen Steinbruchbetrieb bis auf einen kleinen Rest abgetragen worden. Innerhalb des von der Katzbach umflossenen Berges befinden sich alte Stollengänge. Auf seinem Gipfel liegen die Trümmer einer alten Ritterburg und das Gasthaus „Willenbergbaude“. Von Norden, von dem hübsch gelegenen Rosenau, führt ein Stufenweg hinauf. Ein zweiter Weg verläuft von der Haltestelle „Willenberg“ nördlich in 20 Minuten auf den Berg.

Die uralte Schieferformation des Gebirges nach der Ebene zu durchbricht der Basalt am Ratsberge bei Moisdorf unweit von Jauer, wo sich die herrliche Säulenbildung der „Orgel“ befindet. Der Berg setzt sich aus fünf- bis sechskantigen, zum Teil sehr langen Basaltsäulen zusammen. Der Besuch des Ratsberges und des Moisdorfer Grundes (bewaldetes, vom Pladerbach durchflossenes Felsental), läßt sich mit einem Ausflug auf den Breitenberg (367 m) mit Aussichtsturm verbinden, wo ein interessanter Steinbruch mit Säulenbasalt zu besichtigen ist. Dieser Breitenberg in der Umgebung von Jauer bei Moisdorf ist nicht zu verwechseln mit dem flachen „Breitenberg“ (340 m) der drei Striegauer Berge, der ebenfalls einen großen Basaltbruch jedoch ohne Säulen besitzt und Reste eines alten Ringwalles aufweist.

Über Peterwitz, Kolbnitz und St. Georgenberg (altes Kupferbergwerk) kann man von Jauer aus auch die bewaldeten Basaltkuppen der Heßberge besuchen, die eine romantische Berggruppe im östlichen Bober-Katzbach-Gebirge bilden. Auf dem Heßberg (444 Meter) befindet sich eine alte Kapelle mit Stationsweg. In seiner Nähe erhebt sich der Eichberg mit Aussichtsturm und in der kleinen Einsattelung zwischen den beiden Gipfeln befand sich eine Schutzhütte.

Erhard Krause

Der Trotzendorf-Brunnen in Hermsdorf-Bad

Ein dem Auge verborgener Zeuge vergangener Tage:
der Trotzendorf-Brunnen in Hermsdorf-Bad,
und ein einst wie jetzt geliebter Ort:
die Kirche Wang im Riesengebirge.

☆

Ob alle Bad Hermsdorfer wissen mögen, daß es in ihrem Heimatort einen „Trotzendorf-Brunnen“ gibt? Die Bewohner des Ortschafts Seiffenau werden sich vielleicht erinnern, daß dieser Brunnen, vom Hotel „Waldschloß“ kommend, etwa 400 m vor dem Bahnübergang, linksseitig, unterhalb der recht steilen Straßenböschung, direkt vor dem Walde, zu finden war. Mancher Hermsdorfer wird sich jetzt an seine Schulzeit erinnern; denn Hauptlehrer Grundmann pflegte bei Lehrwanderungen mit seinen Schülern nie an dieser Stelle vorüber zu gehen, ohne auf sie hinzuweisen und von dem Mann zu sprechen, an den sie erinnerte. Der große schlesische Pädagoge Valentin Trotzendorf wirkte im 16. Jahrhundert an seiner weithin berühmten Goldberger Lateinschule. Es ist uns überliefert, daß er auf Wanderungen mit seinen Lateinschülern häufig an der benannten Stelle Rast gehalten und Lehrer und Schüler einen erfrischenden Trunk aus dem Brunnen dort genommen haben.



Katzbachbrücke in Hermsdorf-Bad

Auf den Wegen durch die Heimat wollten wir erkunden, ob noch etwas an dieser Stätte an vergangene Tage erinnert. Wir stiegen die Straßenböschung hinunter. Der Waldbestand dort ist höher und lichter geworden. Alsbald hatten wir die nun übereinander geschobenen, stark moosbewachsenen Steinplatten des alten Brunnens entdeckt. Aber ich erinnerte mich, daß an jener Stelle, irgendwo in den Sandstein gehauen, sich eine auf Trotzendorf hinweisende Gedenktafel befand. Und als ich schließlich behutsam den die Sandsteinwand hoch hinauf sich rankenden Efeu hinweg nahm, da stand es – und die Schrift war nicht einmal verwittert –: „Trotzendorf's Brunnen“.



Die Revierförsterei Hermsdorf-Bad



Das verfallende alte Schloß in Hermsdorf-Bad

Das sind die Augenblicke, in denen das Herz freudig schlägt und zugleich sich weh zusammenkrampft, wenn ein Zeuge aus längst vergangenen Tagen an den Wegen, an denen so viel Fremdes jetzt ist, steht.



Bäckerei Pietschmann, Hermsdorf-Bad

Und nun möchte ich noch von einem Höhepunkt erzählen, der mir während erholsamer Tage im Riesengebirge geschenkt war. Wir waren bei einem ersten Besuch der jetzt polnischen evangelischen „Kirche Wang“ in Brückenberg über den kleinen sie umgebenden Friedhof gegangen. Den schönen, sicher vielen bekannten Blick von dort zur Schneekoppe hat man nicht mehr; hoch gewachsene



Innenansicht der Kirche Wang/Brückenberg

Bäume behindern ihn. Aber man entdeckt bald freudig, daß man die „Koppe“ von Wang aus doch noch grüßen kann! In Richtung des zum Gedenken an die Gräfin Reden errichteten Denkmals gehend, am Gartenzaun des jetzigen Pfarrhauses stehend und dann nach links sich wendend, lugt die

Schneekoppe durch das Gezweig. Dankbar nimmt man es auf, daß auf dem Friedhof Wang die deutschen Gräber mit ihren Gedenksteinen größtenteils noch erhalten sind; denn auf unendlich vielen Friedhöfen sucht man die deutschen Ruhestätten vergebens. Polen und Deutsche gingen still und nachdenklich durch die Gräberreihen. Nahe dem Kirchlein, unmittelbar hinter dem Zaun, sagt ein schlichtes Holzkreuz, daß hier der letzte deutsche Pastor, Passauer, ruht.



Bäckerei Fechner, Hermsdorf-Bad

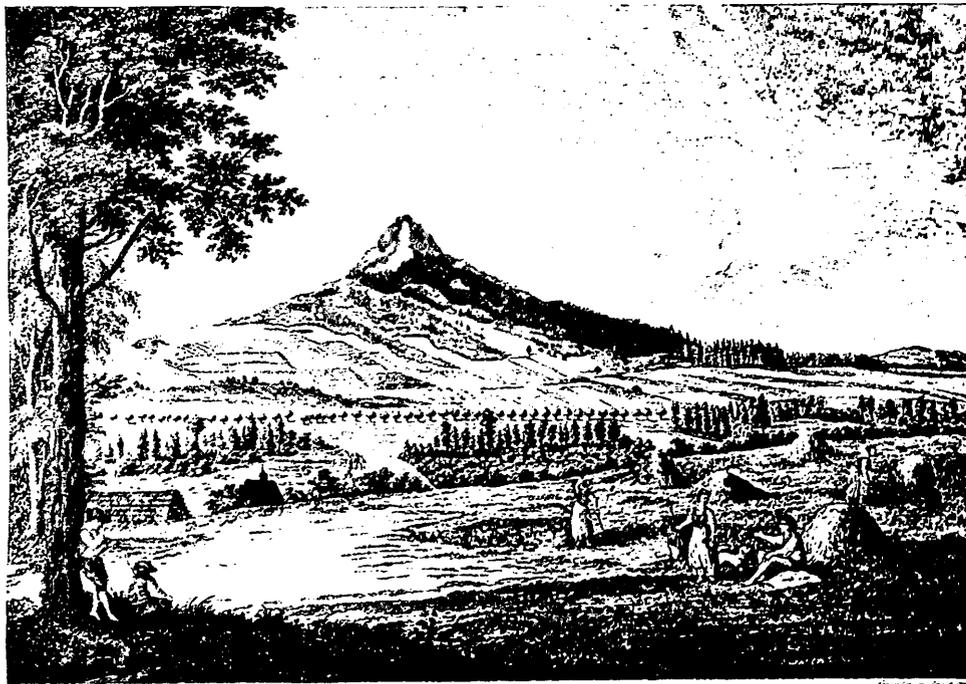
Erhalten und in bestem Zustand sind auch das bereits erwähnte Denkmal und der Brunnen, die zum Gedächtnis an die Gräfin von Reden errichtet wurden, die in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts König Friedrich Wilhelm IV. bewegte, die von Norwegen zunächst nach Berlin verbrachte Kirche Wang in dem höchstgelegenen Ort des schlesischen Gebirges, in Brückenberg, aufzurichten. Dort wurde die Kirche 1844 eingeweiht. Rechts neben diesem Denkmal ist eine Holztafel aufgestellt, die die Denkmalsinschrift in polnischer Schrift trägt.

Ich erfuhr dann, daß am folgenden Sonnabend-Abend in der Kirche Wang ein Orgelkonzert stattfinden sollte. Von Krummhübel



Kirche Hermsdorf-Bad

brachte mich ein polnischer Quartiergeber zur Kirche Wang, die bereits dicht besetzt war. Sogar auf den Altar- und Kanzelstufen saßen gedrängt die Besucher. Daß die kleine Orgel ein wenig verstimmte war, daß zunehmendes Donnern sich den Klängen beimischte und grelle Blitze den Kirchenraum erhellen, konnten das Geschenk dieses Abends im Gebirge nicht mindern. Als sich die Tür wieder öffnete, war die nun in nächtlichem Dunkel stehende Kirche angestrahlt – ein schöner Anblick. Wartend stand schon mein Quartiergeber mit dem Wagen und bei hernieder rauschendem Regen fuhren wir zurück nach Krummhübel. Der jetzt an der Kirche Wang amtierende polnische evangelische Pastor, den ich vor Konzertbeginn nach der Dauer des Konzerts befragt hatte, um meinen Quartiergeber wegen Abholung entsprechend verständigen zu können, hatte



Der SPITZBERG, oberhalb = GRAEBERG bey GOLDBERG.



Der Probsthainer Spitzberg, ein beliebtes Wanderziel

Einges.: Johannes Grünewald

Kaiserbesuch auf der Gröditzburg am 8. Juni 1908

Wir bringen noch einige Ergänzungen zum Thema Gröditzburg und Gröditz

Damals war ich 12 Jahre alt, und ich kann mich noch gut an Einzelheiten dieses Tages besinnen. Es mochte wohl gegen Mittag gewesen sein oder in den frühen Nachmittagsstunden als der Kaiser in einer Autokolonne aus Richtung Adelsdorf ankam. Der Anfahrtsweg war bis weit hinter Gröditz hinaus mit Girlanden, Fahnen und Triumpfbogen geschmückt. Das Leib-Kürassierregiment Nr. 1 auf Breslau hatte fast bis nach Adelsdorf Schutzspalier und eine Ehrengasse gebildet. In ihren weißen Paradeuniformen mit den kräftigen Rappen als Reitpferde boten sie einen überwältigenden Anblick. Als sich die Kolonne näherte, läuteten die Glocken (mein Vater war Kirchendiener und Glöckner). Auf der Burg krachte Kanonendonner und ein Fanfarenzug schmetterte, so daß die ganze Burg erzitterte.

Als Begrüßung zu Ehren des Kaisers waren im Burghof 400 Schulkinder aus den umliegenden Dörfern aufgestellt (die Gröditzer Schulkinder standen in der vordersten Reihe). Die Kinder sangen herrliche Heimatlieder, u. a.: „Wie lieblich schallt's durch Busch und Wald, des Waldhorn's süßen Klang, der Widerhall im Eichental hallts nach so lang, so lang.“

Das war ein Echolied und ich war bei den Echosängern etwas versteckt und abseits im Burghof. Der Kaiser war sichtlich bewegt. Er bedankte sich mit den Worten: „Das habt ihr aber fein gemacht ihr schlesischen Heimatkinder. Unserem Kantor reichte er die Hand. Alle Jungen trugen drei Kornblumen im Knopfloch, die Mädchen trugen Kornblumenkränze auf dem Kopf. (Die Kornblume war die Lieblingsblume Kaiser Friedrich III. Wir Kinder marschierten wieder ab, die hohen Herrschaften sollen auf der Burg gespeist haben.

Wieviel mögen wohl heute noch leben, die dieses Ereignis damals miterlebten?

In den Jahren des Wiederaufbaues der Burg waren etwa 300 italienische Bauhandwerker in Gröditz. Sie wohnten teils in Baracken auf dem Gröditzberg, teils auch im Dorf Gröditz selbst. Ich kann mich noch an die schönen warmen Sommerabende erinnern, an denen die Italiener herrlich sangen und dazu Geige oder Mandoline spielten.

Wie man sich erzählte, soll der Wiederaufbau der Burg damals drei Millionen Mark

gekostet haben. Am Bau waren natürlich auch unsere heimischen Handwerker beteiligt. Von einer Renovierung kann man nicht sprechen, da die Burg fast vollständig zerfallen war, nur das Palastgebäude mit dem Rittersaal war noch einigermaßen erhalten. Alles andere wurde nach alten Plänen neu errichtet.

Oskar Bleul

*

Im inneren Teil des Burghofes war eine Tafel mit folgender Inschrift angebracht:

„Unter der Regierung Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. und unter Leitung seines Architekten Bodo Ehardt von Seiner Exzellenz Willibald von Dirksen in den Jahren 1906–1908 wieder hergestellt und am 9. 6. 1908 im Beisein Kaiser Wilhelm II. eingeweiht.“

Die Bauarbeiten führte die Firma Hermann Schmall, Goldberg, aus. Ich habe dort viele Jahre als Zimmermann gearbeitet und war auf den umfangreichen Gütern der Herrschaft Gröditz sehr bekannt.

Die Güter in Leisersdorf und Mittel-Leisersdorf standen unter der Leitung der Inspektoren-Reich, bzw. Ulbrich, später Labitzke. In Adelsdorf war der Kriegshof, in Alzenau war der Niederhof Eigentum der Herrschaft Gröditzberg. Ich habe auf sämtlichen Gütern gearbeitet, wenn bauliche Veränderungen vorgenommen werden mußten.

In Gröditz lag das Oberdominium ganz in der Nähe der Gröditzburg mit einer großen, schönen Schloßgärtnerei, einer Schmiede und Stellmacherei. Das Dominium Nieder-Gröditz, früher genannt Lindemanns Gut, stand unter der Leitung von Inspektor Speer. Der in der dortigen Spiritusbrennerei gebrannte Spiritus wurde mit Pferdegespannen nach dem Bahnhof Gröditzberg gebracht und zum Abtransport verladen. Auch die Molkerei war Eigentum der Herrschaft Gröditzberg. Auf den Gütern waren viele Menschen beschäftigt. Wer einmal dort beschäftigt war, ging nicht mehr weg.

Für unsere Neukircher!

Am 8. 8. 73, dem Geburtstag meines Vaters (er war letzter Kirchenpatron von Neukirch), ließ ich in der Neukircher Kirche vom polnischen Ortspfarrer und seinem Kaplan unter starker Beteiligung der Bevölkerung eine Seelenmesse halten. Es war ein Mitt-

Vor einem Jahr zu Hause in Tiefhartmannsdorf

Im Mai 1973 konnte ich nach langer Zeit noch einmal mein Heimatdorf besuchen. Nur viel mit meinen Augen aufnehmen, um es nie wieder zu vergessen. Das war mein Wunsch; denn bei der Ausweisung im Jahre 1946 war ich noch ein Kind.

Als wir wieder in unserem Tiefhartmannsdorf waren, gingen wir vom Oberdorf herunter zum Niederdorf, und oftmals mußte ich meine Eltern fragen: „Wer hatte hier gewohnt?“ An die Umgebung, die Berge und Höhen und die umliegenden Wälder erinnerte ich mich. – Beinahe wären wir am Grundstück meines Großvaters (Schuhmachermeister Hermann Günther) vorbeigelaufen. Wir fanden nur noch ein Häufchen Schutt. Das Haus stand nicht mehr. Dafür erfreuten uns die unzähligen Himmelschlüssel, die überall ringsum standen. Meine Mutter und ich pflückten ein Sträußchen, um sie später zum Friedhof mitzunehmen. Damit wollten wir der Verstorbenen gedenken. Ich mußte nur staunen, wie sich mein Vater durch das Gebüsch und hohe Gras einen Weg bahnte, um zu unseren Gräbern zu gelangen.

Der Fotoapparat war mein ständiger Begleiter. Er sollte alles wesentliche festhalten. Vor Aufregung gelang es mir fast nicht, den Glockenturm unserer Tiefhartmannsdorfer Kirche aufzunehmen. Damals nahm mich sonntags mein Großvater mit, wenn er zum Läuten ging. Er war auch Glöckner. Und ich war stolz und glücklich, wenn ich das Seil der kleinen Glocke ziehen durfte. – Nicht die Tiefhartmannsdorfer, sondern eine fremde Glocke läutete beim Heimgang meines Großvaters. Er ruht in anderer Erde, von seiner Frau getrennt.

Die Schule war mir so in Erinnerung, wie sie heute ist. Und von der Friedenseiche, die man einst vor der Schule gepflanzt, erzählten mir die Eltern.

Natürlich gingen wir auch zum Schloß. Die Kinder der Tiefhartmannsdorfer Spielschule führten ehemals einen Reigen vor, als die Gräfin Geburtstag feierte. Auch ich war dabei. Das fiel mir wieder ein, als ich im Schloßhof stand.

Der Anziehungspunkt war unser Haus. Von den Polen wurden wir freundlich aufgenommen. Wie freuten wir uns, als wir noch ein „altes Stück“ aus unserer Zeit vorfanden.

Mit den Worten meines Gedichtes möchte ich mein Empfinden zum Ausdruck bringen:

Heimweh

Wenn ich in weiter Ferne
zum Abendhimmel seh',
wo glänzend steh'n die Sterne
ist mir ums Herz ganz weh'.

Sie geh'n mit meiner Seele
zu meiner Heimat hin,
daß ich den Weg nicht fehle
wo ich zu Hause bin.

Ich sah die Sterne funkeln,
als ich ein Kind noch war,
die heute noch im Dunkeln
mir leuchten Jahr für Jahr.

Sie blicken auf mich nieder,
wenn ich mich leg' zur Ruh',
und ich schau' immer wieder
so gern den Sternen zu.

Die Sterne sind die gleichen;
das habe ich erkannt.
Sie werden mit begleiten
auch fern vom Heimatland.

Dorothea Klose

woch und eine Abendmesse. Der Pfarrer erklärte in der Predigt kurz die Persönlichkeit meines Vaters, da ja die Polen keine Ahnung von ihm haben. Er begrüßte uns persönlich. Hinterher gab es eine Einladung ins Pfarrhaus mit Ente, Torte und Wodka.

Freiherr v. Zedlitz

Neue Anschriften Goldberg

Herrmann Else, Reiflerstr. 18, 325 Hameln 1, Wiebusch 6.

Ueberschär Rudolf und Frau Ursula, geb. Ressel, Klosterstr. 3, 2801 Oyten, Elbinger Str. 33.

Witwer Elli, geb. Antelmann, Ziegelstr. Nr. 1, 1 Berlin 45, Flotowstr. 2.

Haynau

Bernaum Martha, geb. Zwiebler, Bahnhofstr. 38, 1 Berlin 26, Alt-Wittenau 32.

Celler Hildegard, geb. Theiner, Ring 27, 8052 Moosburg, Merianstr. 21.

Fiebig Fritz, Uferstr. 23, 3307 Königslutter, Elmstr. 56.

Hänisch Erich und Frau Lisbeth, geb. Jacob, Friedrichstraße 21, 754 Neuenbürg, Marxceller Str. 75.

Hannig Frieda, geb. Beier, Liegnitzer Str. 51, 562 Velbert/Rhld., Am Nordpark 8.

Krinke Bruno und Frau Hedwig, geb. Blut, Wilhelmstr. 14, 3501 Fulda 1, Starstr. 6.

Kulms Fritz und Frau Eva, Gablenzstr. 3, 6671 Rentrish, Spellenstein 22.

Kunzendorf Elli, Liegnitzer Str. 119, 3389 Braunlage, Schützenstr. 1.

Obst Hildegard, Konradsdorfer Str. 68, 3384 Liebenburg 5, Mecklenburger Str. 14.

Aus dem Kreisgebiet

Biedermann Ewald und Frau Gertrud, geb. Sturm, Adelsdorf (Krs. Goldberg-Haynau), 6445 Alheim 1, Auf der Welle.

Brünnner Manfred und Frau Rosemarie, geb. Liebs, Tiefhartmannsdorf, Dorfstr. 51, 2 Hamburg 65, Goppeltweg 24.

Ey Else, Georgenthal, 3306 Lehre 1, Eitelbrotstr. 15.

Gebauer Gustav und Frau Lina, geb. Knoll, Biellau 3, 4054 Nettetal I, Werner-Jäger-Str. 22.

Hoffmann Erich und Frau Helene, geb. Blase, Kauffung/Katzb., Poststr. 4, 8481 Altenstadt/Waldnaab, Schillerstr. 22.

Jablonski Elly, geb. König, Giersdorf, 1 Berlin 47, Neudecker Weg 130.

Jornitz Frieda, geb. Meyer, Kauffung an der Katzbach, Gemeindefiedlg. 9, 6 Frankfurt/Main, Strubbergstr. 39.

Kirsch Margarete, Steinsdorf, 5161 Froitzheim, In der Kamm 29.

Knappe Klara, geb. Quägger, Baudmannsdorf bei Haynau, Nr. 16, 8591 Schirnding, Am Eichig 13.

Koch Rudolf, Samitz, 5921 Wemlinghausen, Im Oberdorf 19.

Konrad Selma, geb. Töpelt, Kauffung, Viehring 11, 3579 Ottrau 3, Nr. 30.

Mehwald Manfred und Frau Elfriede, geb. Kurz, Neukirch a. K., 3 Hannover, Samlandweg 5.

Reichelt Richard und Frau Else, geb. Heiber, Schönau a. K., Auenstr. 3, 6445 Alheim 1, Grüner Weg 224.

Schäfer Bruno, Bärsdorf-Trach, 642 Lauterbach/Hess., Rudloser Weg 1.

Schubert Herbert, Kauffung, Viehweg Nr. 10, 43 Essen, Waterföhrstr. 5, b. Wagner.

Wagner Josef und Frau Herta, geb. Kühn, Kauffung a. K., Hauptstr. 7, 477 Soest, Nibelungenweg 17.

Weimann Herrmann und Frau Selma, geb. Freche, Neukirch a. K., 2061 Grinau, Post Kastorf, Altenpflegeheim Wegner.

Wittig Hans, Göllschau, Obermühle, 28 Bremen-Kattensch, Münsterstr. 10.

Wer hilft suchen?

Hilde Goldemund, aus Haynau, Ring Nr. 6, Fischgeschäft.



Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag, bzw. silberne, goldene Hochzeit

Goldberg

Frau Anna Finger, feiert am 15. 7. 74, ihren 83. Geburtstag. Sie wird an diesem Tag im VDK Josef-Lutz-Erholungsheim, 873 Bad Kissingen, Schönbornstr. 28 sein, wo sie einen vierwöchigen Erholungsurlaub verbringt. Ihre Münchener Anschrift lautet: 8000 München 19, Jagdstr. 1/IV (Obertorsiedl. 7).

Am 20. 6. 74 wird der Kreisobersekretär a. D., Herr Alfred Speer (früher Warmutsweg 8), jetzt wohnhaft in 3371 Harriehausen ü. Seesen/Harz, 75 Jahre alt. Am 1. April 1913 trat er als Lehrling bei der Kreisverwaltung in Schönau (Katzbach), ein, wo er ununterbrochen bis zur Einberufung zur Wehrmacht im Juni 1917 und nach Rückkehr aus dem 1. Weltkrieg bis zur Auflösung des Kreises Schönau tätig war. Nach der Kreisauflösung war er vom 1. Oktober 1932 ab bei der Kreisverwaltung in Goldberg beschäftigt und wohnte dann auch ab März 1933 in Goldberg. Er arbeitete hier zunächst im Kreiswohlfahrtsamt und wurde bei Ausbruch des 2. Weltkrieges mit der Leitung des Ernährungsamtes beauftragt, bis er am 29. 8. 1944 noch zur Wehrmacht einberufen wurde. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges war er als Kriegsgefangener zunächst in Belgien und kam später nach England. Von dort wurde er im Juni 1948 entlassen und kam am 23. Juni 1948 nach Harriehausen, wo seine Ehefrau inzwischen eine zweite Heimat gefunden hatte. Leider ist seine Ehefrau am 29. August 1964 verstorben. Seit dieser Zeit wird er von seiner Nachbarin, die im selben Hause wohnt, bestens betreut.

Am 4. 8. 74, feiern Herr Heinz Bohm und Frau Waldtraut, geb. Busch, in X 61 Meiningen/Thür., Kreuzstr. 3 (DDR), die silberne Hochzeit (Warmutsweg 11). Wenn es die Behörden erlauben, wird es ein kleines Warmutsweg-Fest. Die Eltern Eugen und Gertrud Busch weilen auch unter den Gästen.

75 Jahre alt war am 12. 5. 74, Herr Helmut Stanke (Nordpromenade). Seine liebe Ehefrau konnte den Tag nicht mehr miterleben, sie war am 9. 11. 73, nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren gestorben. Herr Stanke wohnt in 763 Lahr, Artillerieweg 9.



Frau Klara Klamm feierte am 21. 4. 74 ihren 70. Geburtstag. (Siehe Ausgabe Nr. 5).

Schönau (Katzbach)

Das Fest der silbernen Hochzeit feiern Herr Walter Raupach und Frau Hildegard am 18. 6. 1974 in 21 Hamburg-Harburg, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17. Als Angestellter beim Hamburger Senat ist Walter Raupach seit einigen Jahren in verantwortlicher Position als Leiter der Telefon-Zentrale des Senats tätig.

Herr Erich Dierschke feiert seinen 75. Geburtstag am 24. 6. 74 in 28 Bremen-Fluchting, Mackenstedter Str. 15.

Seinen 65. Geburtstag feiert Herr Ernst Bolz (Schützenweg 2), am 25. 6. 74 in 433 Mülheim/Ruhr-Spedorf, Hundsbusch 83.

Frau Elfriede Olofson, geb. Sadebeck (Auenstr.), feiert ihren 78. Geburtstag am 26. 6. 74 in Florovägen 7b, 7730 Fagersta (Schweden).

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Erna Flatau, geb. Beer (Hirschberger Str. 24), am 29. 6. 74 in 6 Frankfurt/M.-Nord-Weststadt, Hammarskjöldring 28.

Frau Johanna Schröder, geb. Röhrich (Ring 40), feiert ihren 60. Geburtstag am 1. 7. 1974 in 3183 Fallersleben, Mühlenkamp 13.

Ihren 55. Geburtstag feiert Frau Valeria Bracke, geb. Guder (Am Bahnhof 5) am 2. 7. 74 in 891 Landsberg/Lech, Schongauer Straße 5b.

Frau Martha Schlegel, geb. Mischer, feiert ihren 65. Geburtstag am 5. 7. 74 in 318 Wolfsburg, Sachsenring 1.

Seinen 65. Geburtstag feiert Herr Oskar Gran (Ansidlung 13), am 9. 7. 74 in 8620 Lichtenfels/Ofr., Reitschgasse 9.

Herr Otto Feige (Hirschberger Str. 11), feiert seinen 70. Geburtstag am 10. 7. 74 in X 171 Luckenwalde, Grüner Weg 3.

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Ella Enig, geb. Schulz (Ring 41), am 11. 7. 74 in X 7153 Markranstädt, Schulstr. 6.

Frau Johanna Schröder, geb. Röhrich, feiert am 1. 7. 74, ihren 60. Geburtstag, in 3183 Fallersleben, Mühlenkamp 13 (Ring 40).

Alt Schönau

Frau Liesbeth Stelzer, feiert am 30. 6. 1974 ihren 60. Geburtstag in 4281 Südlohn, Eschstr. 54.

Frau Frieda Blümel, geb. Köbe, vollendet am 7. 7. 74 ihren 79. Geburtstag, in 4800 Bielefeld, Königsbrücke 35.

Am 7. 7. 74 vollendet Frau Frieda Seidel geb. Neumann, ihr 65. Lebensjahr, in 48 Bielefeld, Große Kurfürstenstr. 14.

Die Eheleute Herr Hermann Kleinert (1. 7. 74), und Frau Emma (2. 7. 74), können gemeinsam ihren 60. Geburtstag feiern. Es gratulieren 6 Kinder und Enkel in Mülheim/Ruhr, Magdalenenstr. 36.

Frau Charlotte Quander (Brauerei), vollendet ihr 93. Lebensjahr am 15. 7. 74 in 499 Lübbecke/Westf., Niedertorstr. 19.

Bischdorf

Herr Wilhelm Bobka, verh., Nr. 18, wohnhaft in 69 Heidelberg, Hauptstr. 100, feiert am 26. 7. 74 seinen 82. Geburtstag.

Giersdorf

Berichtigung: Herr Herbert König, wohnt nicht in 3093 Eystrup, sondern in 3 Hannover-Hainholz, Voltmerstr. 5.

Hermisdorf/Bad

Die frühere Kranzbinderin Frau Selma Langer, geb. Ullrich, feiert am 23. 6. 74, ihren 75. Geburtstag. Sie wohnt bei ihrem Sohn Kurt, in 5930 Setzen, Brachhain 21, Krs. Siegen, der ein Eigenheim besitzt.

Hockenau

Herr Erwin Müller feiert am 1. 7. 74 seinen 75. Geburtstag, in 4703 Bönen, Kreis Unna/Westf., Rosenstr. 9.

Frau Frieda Rothmann, geb. Rudolph, feierte ihren 60. Geburtstag am 25. 5. 74. Ihr Ehemann Herr Willi Rothmann, vollendete ebenfalls am 25. 5. 74 sein 60. Lebensjahr. Die Eheleute leben in 8901 Leitershofen, Augsburgstr. 4.

*Stets der Heimat eingedenk:
Heimatbücher als Geschenk!*

Hohenliebenthal

Herr Gerhard Feist feiert am 18. 6. 74 in 454 Lengerich/Westf., Laerbecker Damm 42, seinen 55. Geburtstag.

82 Jahre alt wird am 1. 7. 74 Herr Richard Baumann, in 4433 Borghorst, Heuerlandstr. 7. Neue Anschrift ist noch nicht bekannt.

Am 2. 7. 74 begeht Herr Richard Rüffer in 3422 Bad Lauterberg 6, Barbiser Str. 135, seinen 75. Geburtstag.

Ihren 65. Geburtstag feiert am 4. 7. 74 Frau Emma Schwarzer, geb. Frömberg, in 3422 Bad Lauterberg 5, Barbiser Str. 127.

Hundorf

Frau Else Möschter, geb. Göllner, feiert ihren 60. Geburtstag am 6. 7. 74 in 4800 Bielefeld, Berta-v.-Suttner-Str. 10.

Kauffung

Frau Wally Adler, geb. Gottschling (Hauptstr. 84), am 15. 7. 74 - 76 Jahre alt, in Hattorf, Rotenbergstraße 36.

Herr Wilhelm Baron (Hauptstr. 155), am 25. 7. 74 - 65 Jahre alt in Dessau, Luisenstraße 5.

Herr Paul Beyer (An den Brücken 4), am 4. 7. 74 - 78 Jahre alt, in Zwickau-Pöhlau, DDR.

Herr Berthold Binner (Tschirnhaus 2), am 28. 7. 74 - 79 Jahre alt, in Trasham 28, Post Ruderting.

Herr Paul Bettermann (Dreihäuser 7), am 3. 7. 74 - 75 Jahre alt, in Eisenberg/Thrg., Wassergasse 3.

Frau Lotte Burghalter, geb. Breiter (Dreihäuser 19), am 5. 7. 74 - 50 Jahre alt, in Zofinger-Ringmauer 27, Aargau/Schweiz.

Frau Ida Eckert (Tschirnhaus 1a), am 29. 7. 74 - 75 Jahre alt, in Perling Nr. 22, Post Oberdiendorf.

Herr Oskar Friebe (Kirchsteg 3), am 25. 7. 74 - 81 Jahre alt, in Hohenlimburg, Im Elm 33.

Frau Ida Friemelt, geb. Frommhold (Hauptstr. 216), am 5. 7. 74 - 82 Jahre alt, in Arpke, Alte Dorfstr. 2.

Herr Fritz Frommhold (Hauptstr. 111), am 11. 7. 74 - 76 Jahre alt, in Bensheim/Württbg., Guntherstr. 5.

Herr Richard Geisler (Randsiedlung 10), am 31. 7. 74 - 65 Jahre alt, in Hamm/Westf., Wilhelmstr. 181.

Herr Oskar Geisler (Schulzengasse 8), am 21. 7. 74 - 79 Jahre alt, in Espelkamp-Mittwald, Lauenburger Str. 56.

Frau Idar Geisler, geb. Ansoerge (Schulzengasse 8), am 8. 7. 74 - 75 Jahre alt, in Espelkamp-Mittwald, Lauenburger Str. 56.

Frau Klara Heidrich, geb. Bienek (Hauptstr. 198), am 30. 7. 74 - 78 Jahre alt, in Räumlas 28, Krs. Naila/Obrfr.

Frau Selma Kambach, geb. Heptner (Schulzengasse 2), am 31. 7. 74 - 79 Jahre alt, in Husum 165, Krs. Nienburg.

Frau Julanda Kießling, geb. Schmidt (Hauptstr. 50), am 26. 7. 74 - 70 Jahre alt, in 3321 Altwallenmoden, Krs. Goslar.

Herr Hermann Kraus (Hauptstr. 223), am 25. 7. 74 - 87 Jahre alt, in Nürnberg, Ingolstädter Str. 142 (Altersheim).

Frau Margot Krause, geb. Ritter (Hauptstr. 179), am 8. 7. 74 - 50 Jahre alt, in Emsdetten, Wibelstr. 8.

Herr Paul Ludwig (Hauptstr. 90), am 20. 7. 74 - 77 Jahre alt, in Hagen, Bolohstr. Nr. 84a.

Frau Gertrud Ludewig, geb. Klose (Hauptstr. 104), am 6. 7. 74 - 65 Jahre alt, in Mettmann/Rhld., Neanderstr. 16.

Herr Arno Noak (Hauptstraße 87), am 4. 7. 74 - 80 Jahre alt, in Meissen/Elbe, Dieraer Weg 29.

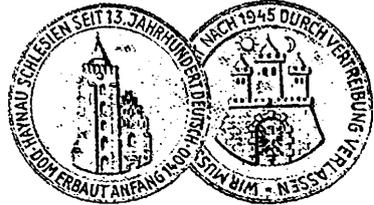
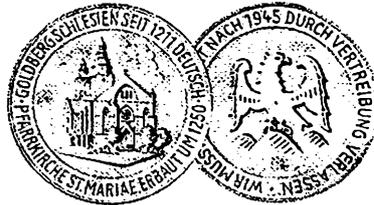
Frau Hanna Opitz, geb. Moldenhauer (Hauptstr. 214), am 21. 7. 74 - 50 Jahre alt, in Burgstemmen, Oder-Neiße-Weg 200.

Herr Ewald Renner (Niedergut 3), am 21. 7. 74 - 75 Jahre alt, in Leipzig C 1, Lange Straße 4.

Frau Ida Reimann, geb. Lienig (Dreihäuser 2), am 30. 7. 74 - 81 Jahre alt, in Barfelde Nr. 21, Post Elze.

Frau Meta Ritter, geb. Ernst (Hauptstr. Nr. 179), am 9. 7. 74 - 79 Jahre alt, in Emsdetten, Wibelstr. 8.

Frau Marie Sindermann, geb. Oremek (Dreihäuser 10), am 10. 7. 74 - 70 Jahre alt, in Görlitz, Mühlweg 19.



Etui 3,00 DM Medaillengröße ϕ 40 mm

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten 334 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Straße 205

Gedenkmedaillen

Goldberg

Stadtpfarrkirche St. Mariae
Rückseite Wappen Goldberg

Haynau

Vorderseite Dom
Rückseite Wappen Haynau

Schönau

Rathaus und Kirche
Rückseite Wappen Schönau

| | |
|----------------------------|----------|
| Bronze | 12,50 DM |
| Bronze versilbert | 12,50 DM |
| echt Silber 925/000 | 30,00 DM |
| echt Gold 585/000 ca. 33 g | |

Der Preis unterliegt den Schwankungen des Goldpreises. — Bitte anfragen!

Herr Fritz Sobania (Bahnhof Oberkauffung), am 15. 7. 74 - 75 Jahre alt, in Neuenrade, Feldstraße 30.

Frau Gerda Schubert, geb. Haude (Hauptstr. 97), am 24. 7. 74 - 50 Jahre alt, in Krefeld, Seidenstr. 38.

Herr Oskar Trogisch (Tschirnhaus 3), am 8. 7. 74 - 70 Jahre alt, in Hamburg, üb. Pfortzheim, Forstraße 9.

Frau Hedwig Winkler (Hauptstr. 221), am 27. 7. 74 - 81 Jahre alt, in Weidenau, Wilhelmstraße 46.

Frau Gertrud Zahn, geb. Müller (Hauptstraße 127), am 1. 7. 74 - 50 Jahre alt, in Berlin 45, Lorenzstr. 11.

Kaiserswaldau

Am 11. 6. 74 feierte Herr Alfred Nitter seinen 70. Geburtstag in 8622 Burgkunstadt, Bergheim 4.

Unser lieber Nachbar Herr Alfred Schuppe, feiert am 18. 6. 74 Geburtstag. Er lebt bei seiner jüngsten Tochter Bärbel in 8581 Himmelkron, Ortsteil Gössenreuth, da er vor mehreren Jahren seine treue Lebensgefährtin verlor. Er kommt fast immer zum Schlesiertreffen.

Kleinhelmsdorf

Frau Anna Stenzel, geb. Dienst, vollendet ihr 88. Lebensjahr am 2. 7. 74 in 48 Bielefeld, Brückenstr. 39.

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Lydia Siebert, geb. Kretschmer, am 2. 7. 74 in 35 Kassel, Sybelstr. 29.

Ihr 83. Lebensjahr vollendet Frau Elisabeth Wolff (Pfarrhaus), am 6. 7. 74 in 4800 Bielefeld, Bismarckstr. 26.

Konradswaldau

Am 28. 6. 74 feiert Herr Martin Lips seinen 65. Geburtstag in 5 Köln 91, Auf dem Sandberg 96.

Frau Erna Albers, geb. Hainke, jetzt in 444 Rheine/Westf., Langobardenring 30, begeht am 21. 6. 74 ihren 50. Geburtstag.

Herr Fritz Feige feiert seinen 81. Geburtstag am 15. 7. 74 in 4521 Suttorf Nr. 50, üb. Melle.

Leisersdorf

Herr Traugott Kaiser, früher Land- und Gastwirt, feiert am 17. 6. 74 seinen 90. Geburtstag. Er wohnt bei seiner jüngsten Tochter Christa und Mann in 3 Hannover, Behringweg 3.

Lobendau

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Frieda Schrinner, geb. Göhlich, am 28. 6. 74, in 5992 Wiblingwerde, Stübchenstück 3.

Das Fest der Silberhochzeit begehen die Eheleute Herr Otto Bock und Frau Erna, geb. Müller, in 5992 Nachrodt-Einsal, Bachstraße 17.

Ludwigsdorf

Herr Richard Exner feiert seinen 55. Geburtstag am 30. 6. 74 in 4801 Babenhausen, Rosenstr. 15.

Neudorf am Gröditzberg

Am 11. 6. 74 konnten die Eheleute Herr Kurt Michael und seine Ehefrau Elli, geb. Gruhn, in 8430 Neumarkt/Oberfranken, Föhrenweg 19 a, das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Die Silberbraut ist die Tochter des ehemaligen Schmiedemeisters Willi Gruhn.

Neudorf am Rennweg

Frau Minna Reinhold, feierte am 13. 7. 1974 ihren 77. Geburtstag, in 7770 Überlingen, St.-Johann-Str. 31.

Neukirch

Herr Reinhold Fechner feiert seinen 85. Geburtstag am 20. 6. 74 in 4801 Babenhausen, Teichstr. 53.

Ihren 80. Geburtstag feiert Frau Magdalena Saggasser, geb. Jung, am 20. 6. 74 in 48 Bielefeld, Jöllenbecker Str. 105.

Herr Friedrich Zobel feiert seinen 70. Geburtstag am 17. 7. 74 in 48 Bielefeld, Poggenbrink 39.

Ihr 82. Lebensjahr vollendet Frau Minna Speer, geb. Meyer, am 19. 7. 74 in 4801 Schröttinghausen, Heidestr. 2.

Herr Richard Hallmann feiert seinen 79. Geburtstag am 18. 7. 74 in 49 Herford-Stedefreund, Stieglitzweg 26.

Pilgramsdorf

Ihren 50. Geburtstag feiert am 26. 6. 74 Frau Irmgard Golinski, geb. Ulbricht, in 6 Frankfurt/Main, Stresemannallee 92.

Herr Hellmuth Hoferichter, in 3203 Sarstedt, Am Kippstr. 33, hat am 7. 7. 74, seinen 78. Geburtstag. Er ist noch vielen Heimatfreunden bekannt, denn er hat viele Jahre die „Goldberger Tageszeitung“ zugestellt.

In 3201 Bettrum 29, feiert Frau Frieda Reuner, geb. Scheuner, am 7. 7. 74, ihren 55. Geburtstag.

Herr Paul Lange, in 527 Gummersbach, Steinberg 22, feiert am 12. 7. 74, seinen 79. Geburtstag.

Am 9. 7. 74, feiern die Eheleute Erhard Krichke und Frau Hildegard, geb. Regahl, die silberne Hochzeit. Sie wohnen in 5277 Kotthausen, Grenzstr. 3.

Herr Kurt Kornführer beging am 5. 6. 1974 seinen 50. Geburtstag in 5 Köln-Höhenhaus, Springborn 36.

Probsthain

Frau Lieselotte Weiß, geb. Glatzer (Schloßgärtnerei), zul. wohnhaft in Gröditzberg (Gärtnerei), vollendet am 12. 7. 74 ihr 50. Lebensjahr in 3011 Pattensen, Bruchweg Nr. 58.

Am 10. 6. 74 feierte ihren 78. Geburtstag Frau Emma Scholz, geb. Brunecker, in X 84 Riesa, Großenhainer Str. 7.

Frau Hildegard Scholz, geb. Göhlich, in 332 Salzgitter-Lebenstedt, Breite Str. 141, feiert am 25. 6. 74, ihren 55. Geburtstag.

Die frühere Land- und Gastwirtsfrau Frieda Klemm, geb. Gumblich, in X 84 Riesa, Sachsen, Hohestr. 5, feiert ihren 70. Geburtstag am 7. 7. 74.

Frau Anna Lisse, geb. Hachmann, in Delmenhorst, feiert am 7. 7. 74 ihren 86. Geburtstag.

60 Jahre alt wird am 10. 7. 74, Frau Meta Löchel, in X 84 Riesa/Sachsen, Bahnhofstraße 10.

Herr Helmut Schindler feiert seinen 65. Geburtstag am 6. 7. 74 in 4811 Bechterdissen, Am Wellenholz 266.

Reisicht

Frau Wally Henke, geb. König, verw., Nr. 72, wohnhaft in 28 Bremen, Bremerhavener Str. 49-51, feiert am 2. 7. 74 ihren 65. Geburtstag.

Frau Anni Liebig, geb. Sebrantke, verh., Nr. 36, wohnhaft in Melle, Kl. Buddenkamp 37, feiert am 5. 7. 74 ihren 60. Geburtstag.

Frau Minna Koch, geb. Talke, verw., Nr. 128, wohnhaft in 325 Afferde b. Hameln, Berliner Str. 24, feiert am 6. 7. 74 ihren 65. Geburtstag.

Frau Frieda Kahl, geb. Sturm, verh., wohnhaft in X 427 Hettstedt/Südharz, Markt 27, feiert am 14. 7. 74 ihren 79. Geburtstag.

Herr Martin Großmann, Landw., verh., Nr. 148, wohnhaft in X 8701 Oelsa 30, über Löbau/Sachs., feiert am 15. 7. 74 seinen 65. Geburtstag.

Frau Anna Sulitze, geb. Schwenzner, verh., Nr. 151, wohnhaft in X 7707 Wittichenau, Hesenstr. 70, feiert am 18. 7. 74 ihren 76. Geburtstag.

Frau Annemarie Hamann, verw., Nr. 95, wohnhaft in 8451 Lauterhofen ü. Amberg, Schulstr. 8, feiert am 23. 7. 74 ihren 65. Geburtstag.

Herr Paul Ortelbach, verh. Rb.-Pens. Nr. 40, wohnhaft in X 46 Wittenberg-Lutherstadt, Str. des Friedens 49, feiert am 25. 7. 74 seinen 83. Geburtstag.

Frau Emma Bürger (Ziegelei) verw., Nr. 118, wohnhaft in 56 Wuppertal-Barmen, Untere Lichtenberger Str. 44, feiert am 27. 7. 1974 ihren 77. Geburtstag.

Frau Selma Winkler, geb. Knobloch, verh., Nr. 81, wohnhaft in 2819 Riede, Bezirk Bremen, Heiligenbruch 24, feiert am 27. 7. 74 ihren 65. Geburtstag.

Frau Marta Förster, geb. Stephan, verh., Nr. 7, wohnhaft in 402 Halle/Saale, Lettinerstr. 2, feiert am 29. 7. 74 ihren 70. Geburtstag.

Frau Emma Ortelbach, geb. Seidel, verh., wohnhaft in 8464 Wackersdorf über Schwandorf, Frühlingstr. 17, feiert am 29. 7. 1974 ihren 79. Geburtstag.

Reichwaldau

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Gertrud Köbe, geb. Franke, am 18. 6. 74, wohnhaft in 3071 Leese, Krs. Nienburg/Weser, Sünkenberg 1.

Röversdorf

Am 9. 6. 74 feierten Herr Walter Hilbig und Frau Emma, geb. Ulbrich, in 3411 Wulfen, Königsberger Str. 9, das Fest der goldenen Hochzeit.

Schönwaldau

Frau Minna Müller begeht am 19. 6. 74 ihren 89. Geburtstag in 336 Osterode/Harz, Oberer Ristchenweg 17. Leider kann die Jubilarin nicht mehr selbst lesen.

Am 16. 6. 74 begeht Herr Reinhold Klingauf seinen 79. Geburtstag. Seine Ehefrau Ida, geb. Töppler, vollendet am 15. 7. 74 ebenfalls ihr 79. Lebensjahr. Das Ehepaar lebt in 5442 Mendig 1, Krs. Mayen, Niederstr. 1.

Frau Ernestine Fischer, geb. Krause, feiert ihren 78. Geburtstag am 11. 7. 1974 in 48 Bielefeld, Bernhard-Kramer-Str. 55.

St. Hedwigsdorf

Frau Ida Wende, geb. Preuß, vollendet am 26. 6. 74 ihr 93. Lebensjahr (Nr. 30), jetzt wohnhaft in Detmold 18, Am Hasselbach Nr. 5. Sie wohnt bei ihrem ältesten Sohn Erwin

Wir grüßen alle Teilnehmer des Kreistreffens in unserer Patenstadt Solingen!

Wer irgendwelche Rückfragen an uns hat oder Auskunft haben will, der wende sich bitte direkt an uns. Sie finden uns in der Wandelhalle vor dem Konzertsaal im 1. Stock.

Bitte besuchen Sie uns unverbindlich an unserem Büchertisch. Wir bringen eine reichhaltige Auswahl an schlesischen Büchern, Landkarten, Langspielplatten und Postkarten sowie Gedenkmedaillen von Goldberg, Haynau und Schönau mit.

Ihre

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Wende. Ebenfalls in Detmold wohnt ihre Tochter Erna Anders, geb. Wende. Sie wird ihren Geburtstag im Kreise von 3 Kindern, 4 Enkelkindern und drei Urenkeln verleben. Sie erfreut sich noch geistiger und körperlicher Frische.

Tiefhartmannsdorf

Am 22. 6. 74 wird Frau Frieda Hoffmann, geb. Friebe, 82 Jahre alt. Sie wohnt mit ihrem Mann in X 927 Hohenstein-Ernstthal, Altmarkt 39, Sachsen.

Herr Hermann Kutzner, in 3551 Hadammhausen, Landkreis Marburg, feiert am 24. 6. 74 seinen 81. Geburtstag.

Frau Selma Raupach (Schloßhof), vollendet am 25. 6. 74 ihr 80. Lebensjahr. Sie wohnt mit Tochter und Schwiegersohn Hilde und Heinz Riedel in 8756 Kahl a. Main, Grubenstr. 5.

86 Jahre alt wird Frau Hulda Stübner, in 3071 Wendenborstel 82, Krs. Nienburg.

Frau Selma Binner feiert ihren 75. Geburtstag am 30. 6. 74 in 48 Bielefeld, Lübberbrede 3.

Ulbersdorf

Frau Gretel Conrad, geb. Breuer, feierte am 28. 5. 74 ihren 50. Geburtstag in 5060 Steinenbrück, Burgstr. 11.

Wolfsdorf

Frau Meta Hieltscher, geb. Speer, feiert ihren 77. Geburtstag am 7. 7. 74 in 48 Bielefeld, Kammermühlenweg 12.

Nachtrag: Goldberg

Am 3. 6. 1974 feierten die Eheleute Curt Niekusch und Frau Charlotte, geb. Müller, das Fest der goldenen Hochzeit im Kreis von Kindern und Enkelkindern. Das Jubelpaar wohnt in X 50 Erfurt, Semmelweistr. Nr. 15. (Goldberg, Am Töpferberg 1.) Das Ehepaar ist bei zufriedenstellender Gesundheit und hat noch viele Kontakte zu Schlesien.

Bei Umzug

bitten wir die Bezieher der Heimatnachrichten einen Antrag für die Ummeldung bei der Post zu stellen. Vordrucke sind bei der Postzeitungsstelle erhältlich. Die Ummeldung kostet 90 Pfennig und muß spätestens eine Woche vor dem nächsten Erscheinungstag der Zeitung vorgenommen werden, damit keine Unterbrechung in der Zustellung eintritt.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Antrag für eine Zeitungsummeldung zusätzlich zum Nachsendeantrag von Briefpost gestellt werden muß.

Namensänderung und sei es nur der Vorname, müssen ebenfalls bei der Post beantragt und mit 90 Pfennig bezahlt werden, denn die Beschriftung wird von der Post vorgenommen. Der Verlag

Achtung Hirschbergfahrer!

Das Reiseunternehmen Pabst, Herzberg/Harz, teilt mit, daß bei der Fahrt nach Hirschberg ein Aufenthalt im polnischen Teil von Görlitz möglich ist, um sich mit Verwandten und Bekannten aus der DDR zu treffen. Wer Interesse daran hat, möge dies bitte dem Reiseunternehmen mitteilen.

Erich Geisler

Tagung des Arbeitskreises „Osthilfe“

Im Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes in Bonn fand am 30. April eine Tagung des Arbeitskreises „Osthilfe“ statt. Im Mittelpunkt dieser vom Direktor des DRK-Suchdienstes, Ohlsen, geleiteten Tagung stand ein Bericht des DRK-Generalsekretärs Dr. Wagner über „die Deutschen in Ost- und Südosteuropa, ihre Lage im Frühjahr 1974“. Die Lage der 3,6 Millionen außerhalb der Bundesrepublik und der DDR lebenden Deutschen sei eine politische Frage, die jedoch nicht nur die Bundesregierung angehe, sagte Dr. Wagner. Die Initiative zur Übersiedlung in die Bundesrepublik müsse von den Aussiedlungswilligen ausgehen. Auf deutscher Seite sei es wichtig, bei diesen Bemühungen behutsam vorzugehen. Im übrigen könne man immer nur mit Teillösungen rechnen. s. u. e.

† Unsere Toten †

Goldberg

Am 24. 5. 74 verstarb Frau Ernestine Jüngchen im Alter von 86 Jahren, wohnhaft in Berlin 51, Am Schäfersee 7.

Am 23. 5. 74 verstarb im 74. Lebensjahr Herr Martin Radeck (Mühlberg 6), jetzt wohnhaft in 2054 Geesthacht, Schlesierweg Nr. 12. Er wurde auf dem Waldfriedhof am 30. 5. 74 beigesetzt.

Frau Maria Schulze, geb. Budy (Pfarrhaus) verstarb am 18. 5. 74 im Alter von 71 Jahren, in 2 Wedel, Stettinstr. 42.

Haynau

Drei Tote bei Unfall

Ein Mädchen und ein Mann schweben in Lebensgefahr

Frontaler Zusammenstoß auf der B 53 in Wintrich

Drei Tote und zwei lebensgefährlich Verletzte, das ist die traurige Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstag gegen 17.45 Uhr auf der Bundesstraße 53 zwischen Piesport-Niederemmel und Wintrich ereignete.

Eine 19jährige Autofahrerin war mit ihrem Personenwagen etwa 500 Meter hinter dem Ortsausgang Wintrich in Richtung Trier aus noch ungeklärter Ursache ins Schleudern geraten und frontal mit einem entgegenkom-

menden Personenwagen zusammengeprallt. Die Fahrerin dieses Wagens, die 60jährige Metha Sinn aus Recklinghausen, und ihr neben ihr sitzender 61jähriger Mann Bruno Sinn aus Recklinghausen, wurden bei dem Zusammenstoß auf der Stelle getötet.

Mit schweren Verletzungen mußten das mit den Getöteten befreundete Ehepaar Wuttig aus Herne sowie die 19jährige Autofahrerin aus Dhron ins Krankenhaus in Bernkastel-Kues gebracht werden. Die 48jährige Irmgard Wuttig konnte nicht mehr gerettet werden. Ihr 47jähriger Mann und das junge Mädchen kämpften noch um ihr Leben.

Die beiden Ehepaare hatten sich in Maring an der Mosel in Urlaub befunden. Zur Unfallzeit waren sie von einem Abstecher in Trier auf dem Rückweg zum Urlaubsort.

Die Bundesstraße 53 zwischen Wintrich und Piesport war nach dem schweren Unfall für drei Stunden gesperrt. Die Polizei hatte für die Spurensicherung einen Sachverständigen hinzugezogen.

Herr Bruno Sinn stammt aus Haynau, er wohnte mit seiner Frau Meta, geb. Härtel, verw. Fritsch, einer gebürtigen Liegnitzerin, auf der Langestr. 32.

Falkenhain

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb Frau Cäcilia Glatthor, geb. Haugner, am 13. Mai 1974 im Alter von 46 Jahren in 4811 Hillegossen, Auf dem Busch 628.

Johnsdorf

Frau Elli Konrad, verstarb nicht an den Folgen eines Unglücksfalles, sondern sie wurde durch einen Gehirnschlag aus frohem Schaffen gerissen, zuletzt wohnhaft in X 4351 Neu Borna bei Bernburg, Tilde-Klose-Straße Nr. 24 a (Berichtigung).

Am 23. 5. 74 verstarb nach einem Schlaganfall Herr Willi Konrad, in X 4351 Neu Borna bei Bernburg, Tilde-Klose-Str. 24 a. Er folgte seiner Frau Elli Konrad, geb. Rüffer, nach fünf Wochen in die Ewigkeit.

Im März ist Herr Robert Hielscher im Altersheim Hoyen üb. Aschersleben, DDR, verstorben. Lange Jahre stand er als Feuerwehrhauptmann und Gemeindevorsteher im Dienst seiner Gemeinde Johnsdorf.

Kauffung

Am 13. 5. 74 verstarb plötzlich und unerwartet Frau Gertrud Binner, geb. Titze, im Alter von 66 Jahren in 58 Hagen-Herbeck, Heidnocken 30 (fr. Hauptstr. 67). Viele Kaufunger Heimatfreunde gaben der Verstorbenen das letzte Geleit.

Kleinhelmsdorf

Frau Hedwig Müller, geb. Knoblich, verstarb am 18. 4. 74 in 48 Bielefeld, Haus Laurentius, Weihestr. 27, im Alter von 90 Jahren.

Neudorf am Gröditzberg

Nach langer Krankheit verstarb plötzlich und unerwartet in 2833 Schulenberg, am 28. 5. 1974, Fräulein Frieda Rudolph, im 61. Lebensjahr. Die Trauerfeier fand am 31. 5. 74 in der Friedhofskapelle zu Harpstedt statt.

Neukirch

Am 8. 5. 74 verstarb der frühere Tischlermeister, Herr Otto Sagasser in 2 Hamburg 76, Pflegeheim Oberaltenallee Haus 2.

Neukirch/Katzbach

Wir möchten Ihnen mitteilen, daß Herr Hermann Weimann am 7. Mai 1974 in einem Altersheim bei Lübeck, im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Er war wohnhaft in Basthorst.

Am 30. 4. 74 verstarb in 4401 Altjeßnitz üb. Bitterfeld, Frau Ida Hoffmann (Brauerei Neumann), im Alter von 87 Jahren. Sie wur-

de betreut von Heimatfreundin Frau Gertrud Schneider. Die Tochter von Frau Hoffmann, die gerade zu Besuch bei ihr weilte und neun Neunkirchner geleiteten sie mit vielen Einwohnern des Ortes zur letzten Ruhe. Frau Helene Hoffmann, Tochter, wohnt in 28 Bremen-Oberneuland, Landgutweg 2 c.

Pilgramsdorf

Am 21. 5. 74, verstarb im Alter von 83 Jahren, in 2 Hamburg, Hoppenstedtstr. 52, Frau Martha Ditttrich, geb. Stumpe. Sie wurde am 28. Mai in Hamburg-Harburg, Neuer Friedhof, beigesetzt.

Probsthain

Am 15. 5. 74 verstarb im Alter von 82 Jahren Herr Artur Gruhn, in 883 Hattenhof 36, Post Weimersheim üb. Treuchtlingen.

Schneebach

Am 15. 1. 74 verstarb nach kurzer Krankheit Herr Ernst Rückert im Alter von 70 Jahren in 5202 Hennef 1, Sövenner Str. 13.

Schönfeld

Die Land- und Gastwirtin Frau Minna Weinhold, geb. Müller, verstarb am 10. 5. 74 im 87. Lebensjahr, zuletzt wohnhaft bei ihrem Sohn Artur Weinhold in Krickenbach, Turnstr. 13.

Seifersdorf

Am 28. 5. 74 verstarb im Alter von 76 Jahren Frau Lina Richter, geb. Steinbrecher, in 3004 Isernhagen N.B. Süd, Am Holderbusch 18.

Ohne Ortsangabe

Frau Emma Baier, in 351 Hann. Münden, Weidenstieg 34, ist verstorben. Ihre Tochter Frau Erna Ruprecht, lebt in 351 Hann. Münden, Weidenstieg 34.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 22. April 1974 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Hildegard Rode

verw. Hain, geb. Scholz

im Alter von 66 Jahren.

früher Bäckerei Scholz, Haynau, Liegnitzer Straße 23

In stiller Trauer

Dieter Hain und Frau Ruby geb. Bader

Mark und Timmy als Enkel

Magarete Schwarze geb. Scholz
4322 Sprockhövel 2, Im Dorf 7

Wilhelm Scholz und Frau Charlotte
geb. Prätisch
5603 Wülfrath, Lindenstraße 70 a

Box 205, Deer Park 94576, Californien USA

Tiefbewegt geben wir bekannt, daß heute plötzlich und unerwartet durch einen tragischen Verkehrsunfall mein lieber Mann, unser guter Papi, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel



Geert Wilde

im Alter von 33 Jahren verstorben ist.

In stiller Trauer

Elvira Wilde geb. Reinsch
Beate und Stefanie
Gerhard und Irmgard Wilde
Heinrich und Mia Reinsch
und Anverwandte

5 Köln 80, Höhenhaus, den 24. April 1974
Im Weidenbruch 132
früher Adelsdorf/Schles.

Trauerfeier und Beerdigung fand am Dienstag, dem 30. April 1974, 12 Uhr von der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Dünnwald statt.

Urlaub im schönen Allgäu

Zimmer mit Frühstück, Zentralheizung, fl. k. u. w. Wasser
bei Hugo Feige, 8975 Fischen/Allgäu, Berg, Kapfstraße 14,
bei Oberstdorf, Tel. (0 83 26) 74 78, früher Schönau/Katzbach.

Krahl's Ostreisen

- | | | | | | | |
|-----|-----|---|-----|-----|------|------------------|
| 22. | 7. | — | 30. | 7. | 1974 | Posen und Elbing |
| 23. | 7. | — | 30. | 7. | 1974 | Kudowa |
| 1. | 8. | — | 8. | 8. | 1974 | Langenbielau |
| 2. | 8. | — | 9. | 8. | 1974 | Krummhübel |
| 7. | 8. | — | 15. | 8. | 1974 | Altheide |
| 20. | 8. | — | 27. | 8. | 1974 | Krummhübel |
| 1. | 9. | — | 9. | 9. | 1974 | Altheide |
| 2. | 10. | — | 10. | 10. | 1974 | Breslau |
| 9. | 10. | — | 17. | 10. | 1974 | Bad Warmbrunn |

Bitte Prospekt anfordern!

Verkehrsbetrieb ALFONS KRAHL
2882 Ovelgönne, Breite Straße 21, Tel.: 0 44 01 / 44 16

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Silberhochzeit sagen wir allen herzlichen Dank.

Walter und Margot Göhlich

307 Nienburg, Rendelkamp 6

Ein gutes BUCH aus dem
Heimatverlag ist ein
wertvolles GESCHENK
für jede Gelegenheit!



Ich liege und schlafe ganz mit Frieden,
denn allein du, Herr, willst nur,
daß ich sicher wohne.

Ps. 4, Vers 9

Maria Schulze

geb. Budy
* 10. 9. 1902 † 18. 5. 1974

Wir trauern um unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwester.

2000 Wedel/Holst.
Stettinstraße 42
früher Goldberg, Pfarrhaus

Martin und Christa Ledig geb. Schulze
mit Eva

Eva Quack geb. Schulze
Horst und Karin Klausnitzer geb. Schulze

4401 Altenberge/Westf.
Birkenweg 18

Fred und Hilde Roscher geb. Budy
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier fand statt am 24. Mai 1974 in der Friedhofskapelle Wedel.



Hannover, den 8. Mai 1974
Am Welfenplatz 18
Ferd.-Wallbrecht-Straße 33

Heute nahm Gott der Herr zu sich meine inniggeliebte Tochter und Schwester

HILDE VOLKNER geb. STOLL

aus Röchlitz, Kreis Goldberg
* 23. 3. 1923 † 8. 5. 1974

In Liebe und Dankbarkeit
Frieda Stoll geb. Märkel
Herta Stoll

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Unser Zusatzcharter in Bad Warmbrunn Hotel „Cieplice“

19. — 26. 6. und 26. — 3. 7.
3. — 10. 7. und 10. — 17. 7.
17. — 24. 7. und 24. — 31. 7.
31. — 7. 8. und 7. — 14. 8.

Jeder Termin 8 Tage mit
7 Vollpensionen

Einzelzimmer gegen Auf-
schlag!

Bahnreisen DM 435,—
Mit eigenem Pkw DM 366,—

Bahnstrecken:
Köln — Hannover — Görlitz
— Hirschberg
München — Görlitz — Hirsch-
berg
Mainz — Frankfurt —
Hirschberg

Bildprospekte vorhanden!

Bildprospekte Reisen Wal-
denburg ebenfalls vorhanden!

Reise Nr. 1835:
G o l d b e r g
vom 16. bis 23. August
mit 7 Vollpensionen und ei-
nen Busausflug in die Um-
gebung.

DM 386,— für Bahnreise
DM 326,— mit eig. Pkw

Ermäßigte Anschlusskarten
von allen Bahnhöfen durch
uns!

Buchungen an:

I N T E R T O U R

8959 Hohenschwangau

Postfach 1112

Telefon (0 83 62) 91 53

Telex 54892 inwo

und allen Reisebüros mit
Fernschreiber!

**Europäische Straßenkarte
Polen 7,80 DM**

Die größeren Orte der ehem.
deutschen Ostgebiete sind
deutsch und polnisch ange-
geben.

Zu beziehen durch:

**Goldberg-Haynauer
Heimatsnachrichten**

334 Wolfenbüttel
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 205



Die Todesstunde schlug zu früh,
doch Gott, der Herr, bestimmte sie

Durch einen tragischen Verkehrsunfall sind
am 11. Mai 1974 unsere lieben Eltern

Bruno Sinn

* 8. Juni 1912

Meta Sinn

* 26. Dezember 1913

aus unserer Mitte gerissen worden.

Die trauernden Kinder
und Angehörigen

Recklinghausen, Bergknappenstraße 49
Trauerhaus Wuttig, Schwelm, Lausitzer Weg 16

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 17. Mai 1974 in der
Trauerhalle Schwelm-Oehde statt.

Plötzlich und unerwartet entschlief nach Gottes heiligem
Willen meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
mutter, Oma und Uroma

Lina Richter

geb. Steinbrecher

* 1. 1. 1898 † 28. 5. 1974

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen

Richard Richter

3004 Isernhagen N. B. Süd, Am Holderbusch 18
früher Seifersdorf, Krs. Goldberg

Die Beisetzung fand am 31. Mai 1974 in Langenhagen auf
dem Friedhof Grenzheide statt.

**Familienanzeigen in der Heimatzeitung
benachrichtigen alle Heimatfreunde!**